

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	7
<b>1. Grundlegende Gesichtspunkte</b>	
1.1 Möglichkeiten und Grenzen der Stimmbildung im Chor .....	9
1.2 Chorleiter und Stimmbildner als sängerisch-künstlerisches Vorbild .....	10
1.3 Chorisches Einsingen und chorische Stimmbildung – zwei Seiten einer Sache .....	12
1.4 Ergebnisse einer empirischen Untersuchung zur Stimmbildung im Chor .....	13
<b>2. Kriterien der Stimmbeurteilung</b>	
2.1 Überprüfung der Einzelstimme .....	21
2.2 Kennzeichen und Auffälligkeiten der Stimme .....	22
2.3 Stimmliche Fehlfunktionen .....	26
2.4 Möglichkeiten zur Stimmhigiene .....	27
2.5 Pflege der Stimme in besonderen Phasen ihrer Entwicklung ...	30
2.6 Bewertung des Chorklanges und der künstlerischen Gesamtleistung .....	35
<b>3. Anmerkungen zur Arbeit an stimmbildnerischen Teilbereichen</b>	
3.1 Sängerrische Disposition .....	37
3.2 Körperhaltung und Atemschulung .....	37
3.3 Schulung des Gehörs .....	40
3.4 Im Mittelpunkt – die Tongebung .....	41
3.5 Singen in verschiedenen Lagen .....	43
3.6 Kehlkopf und Ansatzrohr aus stimmbildnerischer Sicht .....	46

3.7	Singen, Sprechen, Sprachlautbildung .....	48
3.8	Künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten .....	51
<b>4.</b>	<b>Chorsängerisches Üben</b>	
4.1	Generelle Aspekte .....	57
4.2	Üben der Technik – Technik des Übens .....	58
4.3	Sängerische Selbstkontrolle und Selbsterfahrung .....	59
4.4	Merkblatt zum selbstständigen Üben .....	60
<b>5.</b>	<b>Chorische Stimmbildungsübungen</b>	
5.1	Vorbemerkungen .....	65
5.2	Standardübungen zur Erarbeitung sängerischer Teilziele .....	66
	a) Übungen mit Funktionstönen .....	66
	b) Übungen zur Haltung und Atmung .....	68
	c) Übungen zur Vokangleichung .....	70
	d) Übungen zu Resonanz und Tonsitz .....	72
	e) Übungen zur reinen Intonation .....	73
	f) Übungen zur Tempogeschicklichkeit und Koloratur .....	76
	g) Übungen zum Lagenausgleich und zur Erschließung des Stimmumfangs .....	78
	h) Übungen zum Schwellton und zur musikalischen Artikulation .....	80
	i) Übungen zur sprachlichen Artikulation sowie zur Korrektur von Lautfehlern .....	82
5.3	Abgeleitete Übungen und stimmbildnerische Hinweise zu Beispielen aus der Chorliteratur .....	85
	a) Kanon: Wir reiten geschwinde .....	85
	b) Volkslied: Gesegn dich Laub (16. Jahrhundert) .....	87
	c) Chorus: Ja nicht auf das Fest (Johann Sebastian Bach) .....	89
	d) Homophoner Chorsatz: O süßer Mai (Johannes Brahms) .....	91
	e) Altsolo und gemischter Chor: An den Mond (Henk Badings) .....	95
	<b>Kleines Fachwortlexikon .....</b>	<b>107</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>123</b>

## **Vorwort zur zweiten Auflage**

Mit regem Interesse und viel Zuspruch haben chorsängerische Praxis und Kritik auf die Erstauflage der „Stimmbildung im Chor“ reagiert. Die in den Anregungen, Einsichten und Übungen vermittelten Inhalte wurden als hilfreich angenommen. Dafür wie auch für die wohlmeinenden Wünsche nach Präzisierung und Ergänzung der Arbeit bin ich dankbar.

Die inhaltlich nur leicht veränderte, verbesserte zweite Auflage folgt dem ursprünglichen Konzept. Gegenwärtige Fragen und Entwicklungen – wie etwa die bereits angesprochenen Probleme der alternden Stimme und die in aktuellen Seminaren gewonnenen Erkenntnisse zur Thematik „singende Senioren“ – werden zu gegebener Zeit zu bündeln sein.

Mein besonderer Dank gilt der Musikredaktion des Wißner-Verlages für den unverzüglichen Einsatz zur Herausgabe der vorliegenden zweiten Auflage.

Berlin, im Frühjahr 2009

Siegfried Meseck

## **Vorwort zur ersten Auflage**

„Singen ist das Fundament zur Musik in allen Dingen“, schreibt Georg Philipp Telemann 1718 in einem Brief an den angesehenen norddeutschen Komponisten und Musiktheoretiker Johann Mattheson.<sup>1</sup> Zudem bleibt es die natürlichste Art, sich musikalisch zu äußern und mitzuteilen.

Der seit längerem zu beobachtende Trend zur Abnahme an Singbereitschaft und Singvermögen in Elternhaus, Schule und im Freizeitbereich kann hier nicht ursächlich erörtert werden. Dort aber, wo gesungen wird, vor allem in den unzähligen Chorformationen, ergibt sich neben der Frage, was gesungen wird, zugleich die Frage danach, wie es geschieht. Es überrascht daher nicht, wenn wir bei Chorleitern, Stimmbildnern, Erziehern, Musiklehrern, Kantoren, Musikstudierenden und nicht zuletzt bei interessierten Chor-

---

1 Vgl. Grebe, K.: Georg Philipp Telemann, Rowohlt Taschenbuch Verlag, 9. Auflage, Reinbek bei Hamburg 1996, S. 77.

mitgliedern immer aufs Neue auf ein ausgeprägtes Interesse an allen Fragen stoßen, die sich aus dem Umgang mit der Stimme ergeben.

Kaum ein leistungsorientierter Chor verzichtet auf eine zielgerichtete Stimmbildung. Das Bedürfnis nach Austausch und Kenntnis über stimmbildnerische Zusammenhänge, bezogen auf die eigene Stimme wie den Chorklang, zeigt sich in der schlichten Singstunde ebenso wie in der wöchentlichen Chorprobe oder während eines Chorwochenendes, in intensiven Probephasen des Chores und in Chorleiterseminaren.

Dieser Hintergrund und die langjährige Beschäftigung mit den vielfältigen stimmbildnerischen Aspekten chorischen Singens, bezogen vor allem auf den Amateurbereich, gaben den Anlass für die vorliegende Arbeit. Möge die „Stimmbildung im Chor“ dazu beitragen, gewonnene Einsichten und praktische Anregungen zu vermitteln. Möge sie auch dazu anregen, bei den Chorsängerinnen und Chorsängern den Bestand an sängerisch-künstlerischen Möglichkeiten gezielt zu erweitern und somit den Chorklang zu veredeln – zur Freude der unmittelbar Beteiligten wie der Zuhörer.

Mein Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen sowie Chorsängerinnen und Chorsängern, die mich während der Arbeit durch manchen Rat, kritische Hinweise und gezielte Fragen ermuntert und unterstützt haben.

Berlin, im Herbst 2005

Siegfried Meseck